Zum 20. Todestag Hermann Buhls

Die NW-Flanke des Broad Peak mit der Aufstiegsroute der Erstbegeher. Foto: Wintersteller

Im Frühjahr 1957 befanden sich Hermann Buhl und wir — Kurt Diemberger, Marcus Schmuck und Fritz Wintersteller — im Baltorogebiet des Karakorum. Im Westalpenstil wurde die erste Ersteigung des 8047 Meter hohen Broad Peak ohne Hochträger und ohne Sauerstoffgeräte ausgeführt — die ganze Mannschaft erreichte am 9. Juni 1957 den Gipfel.

Anschließend erstiegen wir in Zweiergruppen den Skil Brum (7420 m) und versuchten die Chogolisa (7654 m). Für Hermann Buhl wurde am 27. Juni 1957 der SO-Grat der Chogolisa in 7200 Meter Höhe zum Verhängnis: mit einem Wächtenabbruch stürzte er über eintausend Meter durch die Nordwand ab. Der hervorragende, vielseitige Alpinist konnte nicht mehr in die Heimat

steile, schwierige Westflanke über nur 3 kleine Lager. Vom letzteren Lager (6950 m) haben wir 1100 Höhenmeter zum Gipfel überwunden — nach den neuesten Vermessungen sind die Gipfel in der Nähe des K 2 jedoch möglicherweise um 150 Meter höher. Am 29. Mai 1957 standen wir bereits am Broad-Peak-Vorgipfel (8020 m) im Nebel und mußten bis in das Basislager zurück. Unser zweiter Auf- und Abstieg dauerte nur 4 Tage: 7. Juni BC (4900 m) — Lager II (6400 m); 8. Juni L II — L III (6950 m); 9. Juni L III — Broad-Peak-Vorgipfel (8020 m) — Broad-Peak-Hauptgipfel (8047 m, möglicherweise 8197 m) — L III; 10. Juni L III — Basislager.

Im Anmarsch haben uns damals die Träger verlassen und wir mußten die Lasten 18 Ki-